




 irhe, o mein geliebter  
 und gütiger Jesus,  
 in deiner heiligen  
 Gegenwart werfe ich mich  
 nieder und bitte dich mit le-  
 bendigstem Eifer: präge  
 tief ein in mein Herz die Ge-  
 fühle des Glaubens, der Hoff-  
 nung, der Liebe, des Kreuz-  
 schmerzes über meine Sün-  
 den und des Vorsatzes, dich  
 nicht mehr zu beleidigen; in-  
 dem ich mit aller Liebe und  
 allem Mitleid deine hl. fünf  
 Wunden betrachte, jüdischt  
 mir vor die Seele führend, was  
 von dir, o mein Jesus, der  
 heilige Prophet David  
 gesagt hat: *Sie haben durch-  
 bohrt meine Hände und  
 meine Füße, alle meine Ge-  
 beine haben Sie gezählt.*

(Ps. 21, 17. 18.)

Vollkommener Ablass, den Verstorbenen zuwendbar, für Alle,  
 welche nach würdiger Beicht und Communion dieses Gebet vor  
 einem Bilde des Gekreuzigten verrichten und noch 5 Vater unser  
 und Ave Maria nach Meinung des hl. Vaters beten

Pias IX. (Defret vom 31. Juli 1864)

Jesus! Maria! Josef! St. Aposteln!

„Wenn wir mit Christo leiden, werden wir  
auch mit ihm verherrlicht werden.“



Zum frommen Andenken  
an die wohlachtbare 63  
**Frau Josef Mennis,**  
Josefine geb. Sternemann,

welche zu Köln am 16. August 1919 nachm.  
5 Uhr, nach langem schweren, mit großer  
Geduld ertragenem Leiden, gestärkt mit  
den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, sanft  
dem Herrn entschlafen ist.

Geboren war die liebe Verstorbene zu  
Sendenhorst am 12. Februar 1856 und ver-  
mählte sich mit Josef Mennis, mit dem sie  
30 Jahre in glücklicher Ehe lebte. Diese  
wurde mit 4 Kindern gesegnet, von denen  
ihr. eine Tochter im Tode voranging. Sie  
war ihrem Gatten eine treubeforgte Lebens-  
gefährtin, ihren Kindern eine herzensgute  
Mutter. Alles dies läßt uns hoffen, daß  
der Herr ihr ein gnädiger Richter sein wird.

An ihrem Grabe trauern tiefbetrübt der  
Gatte und 3 Kinder, welche mit den übrigen  
Verwandten ihre Seele dem Gebete der  
Gläubigen und dem hl. Opfer der Priester  
am Altare empfehlen, damit sie bald ruhen  
möge im ewigen Frieden.